



ANFAHRT

Das Museum zu Allerheiligen liegt in der Altstadt von Schaffhausen und ist in 5 Gehminuten vom Bahnhof SBB und der Schiffanlegestelle am Rhein zu erreichen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So / 11 - 17 Uhr

FEIERTAGE

25. Dez. und 1. Jan. geschlossen, alle übrigen Feiertage offen.

EINTRITT

Erwachsene CHF 9.-
Ermässigt CHF 5.-
Kinder bis 16 J. gratis
Eintritt frei an jedem 1. Samstag im Monat

FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN

CHF 120.- + Eintritt.
Ab 15 Pers. ermässigter Eintritt
Tel. +41 52 633 07 77

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Dienstag, 27. November 2012, 12.30h:
Werkgespräch mit Valentin Hauri und Oliver Kielmayer

Dienstag, 4. Dezember 2012, 12.30h:
Öffentliche Führung mit Gastkurator Oliver Kielmayer

Mittwoch, 9. Januar 2013, 18.15h:
Öffentliche Führung mit Gastkurator Oliver Kielmayer



Cafeteria im Museumsfoyer



Die Ausstellung ist rollstuhlgängig.
Weitere Hinweise zur Barrierefreiheit des Museums auf www.allerheiligen.ch

NO PLACE BUT THE ONE

VALENTIN HAURI

18.11.12 -27.01.13

MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN SCHAFFHAUSEN

www.allerheiligen.ch



COVER:
AFTER A DRAWING
BY CARL FREDRIK HILL
2012, TUSCHE AUF PAPIER
29,7 X 21 CM (AUSSCHNITT)

NO PLACE BUT THE ONE ist die bisher grösste Einzelausstellung des Schweizer Künstlers Valentin Hauri (*1954 in Baden, lebt und arbeitet in Zürich), der als einer der «bekannten Unbekannten» der Schweizer Malerei gilt. Seine Bilder sind eine dauernde Gratwanderung zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, narrativem Moment und malerischem Ereignis. Das Resultat ist ein produktives Aufscheinen und Verlöschen gegenständlicher Bezüge: Mal mögen dies Landschaften sein, mal geheimnisvolle architektonische Konstruktionen. Wir bewegen uns auf ungesichertem Terrain, das bei aufmerksamer Lesart jedoch viele Entdeckungen bereithält.

Die Ausstellung ist nicht als klassische Retrospektive konzipiert, sondern konzentriert sich auf jene Bildfindungen, die aus heutiger Sicht ein Maximum an Gültigkeit und Verbindlichkeit besitzen. Fixpunkt bildet dabei eine Entscheidung aus dem Jahre 1994, als Hauri beschloss, sich fortan auf Bildmasse im Verhältnis von zehn zu neun zu beschränken und ausschliesslich in der Alla-prima-Technik zu malen. Wesentlich später, nämlich 2009, gab es eine ähnlich radikale Entscheidung, die Zeichnung betreffend; seither zeichnet Hauri ausschliesslich mit schwarzer Tusche auf Papier, als Hilfsmittel kommt lediglich ein metallener Vierkantstab zum Einsatz. Das spielerische Durchprobieren von Möglichkeiten, Offenheit und Mut zum Experiment sind für die künstlerische Auseinandersetzung Valentins Hauris zentral; und doch stellt er sie stets in den Dienst seiner Suche nach Reduktion und gekonntem Weglassen, nach durchdachter Einschränkung und geschärftem Fokus.

KATALOG

Valentin Hauri – *No Place but the One*, Hatje Cantz, 208 Seiten, deutsch/ englisch. Mit Texten von Konrad Bitterli, Daniel Morgenthaler und Markus Stegmann sowie einer Einleitung von Oliver Kielmayer

Die Ausstellung wird unterstützt von:



Die Publikation wird unterstützt von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Stadt Zürich
Kultur



1919
2010
ÖL AUF LEINWAND
50 X 45 CM